



Seminar "Behinderte Menschen im Beruf"
Bundesakademie für öffentliche Verwaltung 4./5.10.2007



**Menschen mit Behinderung im Beruf -
Erste Erfahrungen mit dem AGG**



Boehringer Ingelheim gehört weltweit zu den 20 führenden forschenden Arzneimittelherstellern.

Gegründet:

1885 in Ingelheim am Rhein
von Albert Boehringer (1861 – 1939)
mit 28 Mitarbeitern



Mitarbeiter weltweit: 38.428

davon:

- Forschung und Entwicklung,
inkl. Medizin 16 Prozent
- Produktion 32 Prozent
- Marketing und Vertrieb 37 Prozent

- Produktionsstandorte in 18 Ländern
- Gesamterlöse: 10.574 Mio. Euro
- Forschung und Entwicklung: 1.574 Mio. Euro
- Verbundene Unternehmen weltweit: 137
- Investitionen in Sachanlagen: 597 Mio. Euro

(Stand: Geschäftsjahr 2006)

Standorte in Ingelheim, Biberach und Dortmund



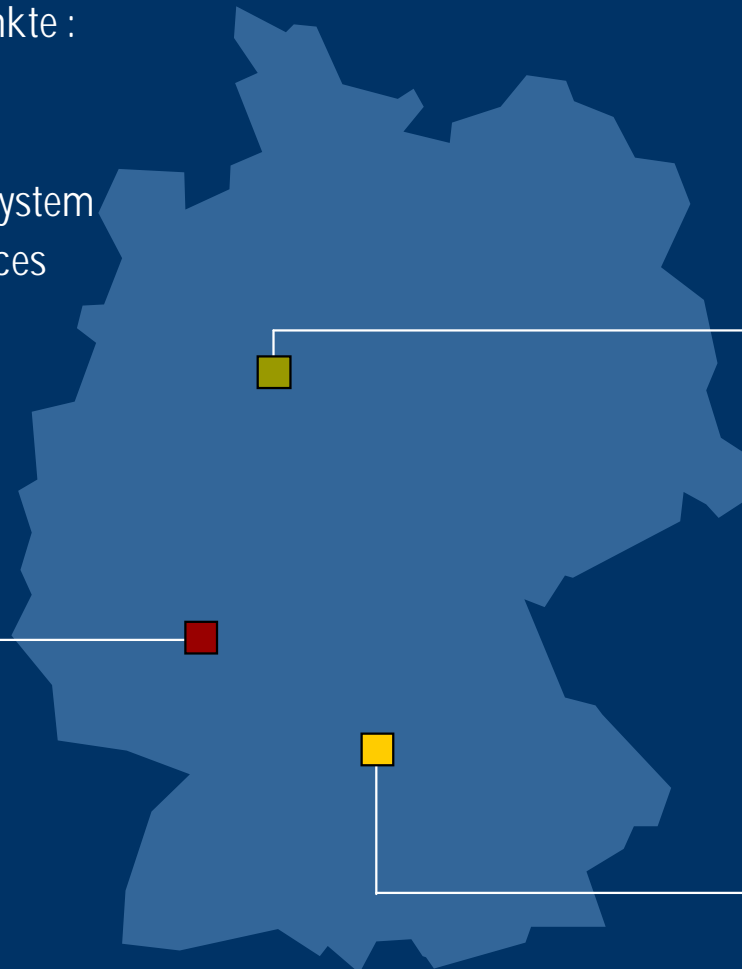
Forschungsschwerpunkte :

- Atemwege
- Stoffwechsel
- Zentrales Nervensystem
- Spezial Drug Devices



Ingelheim

Verwaltung
Praxis/Klinik
Selbstmedikation
Tiergesundheit
Pharma-Herstellung
Chemikalien
Entwicklung
Medizin



Dortmund

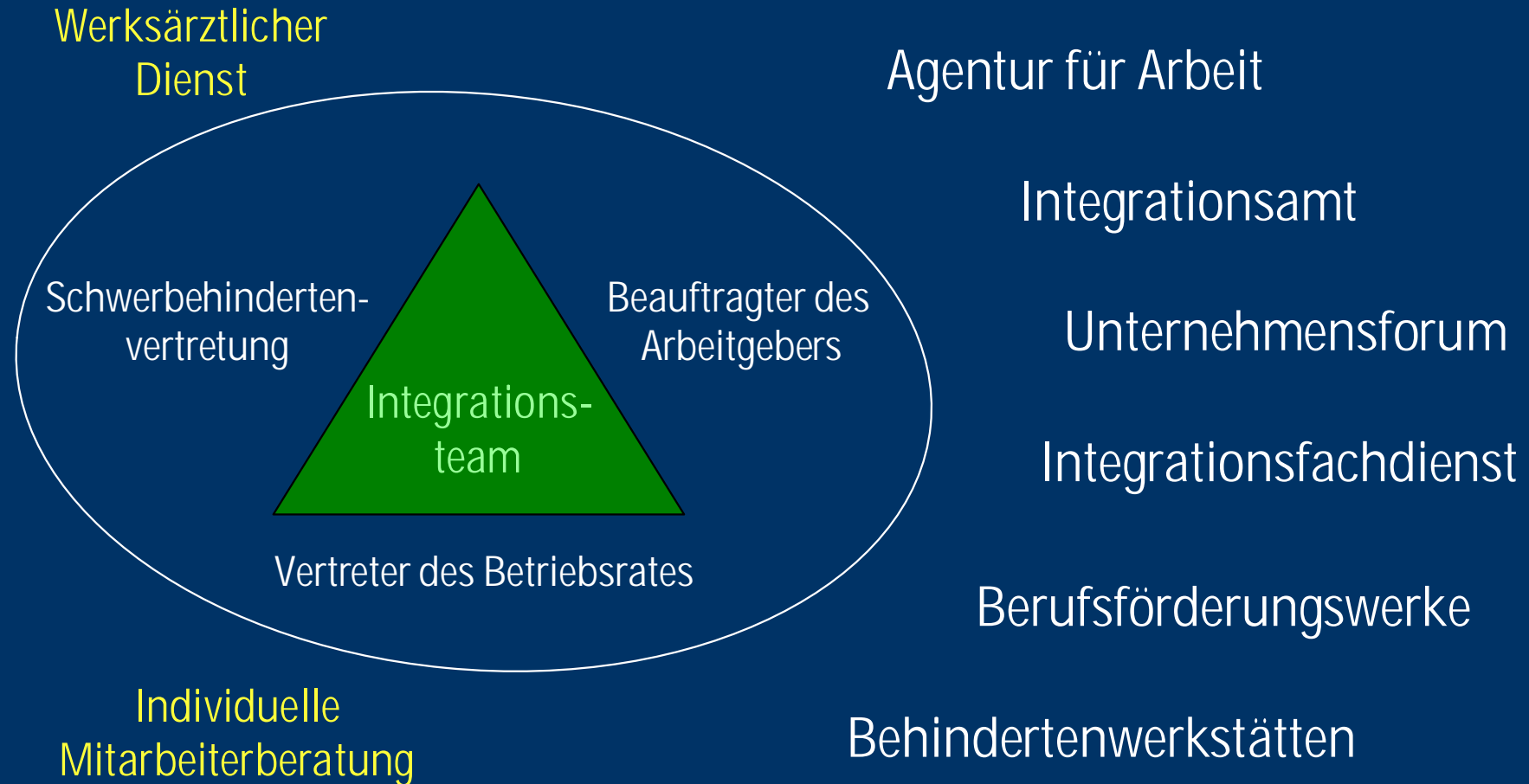
Boehringer Ingelheim
microParts GmbH
Spezielle Mikrosystemtechnik
(z.B. respimat® Soft Mist Inhaler)



Biberach

Forschung und Entwicklung
Medizin
Biopharmazeutika
Verwaltung

Zusammenarbeit mit internen/externen Stellen



Ziele der Integrationsvereinbarung

„ Die Beschäftigung und Förderung schwerbehinderter Menschen ist eine ständige gesellschafts- und sozialpolitische Aufgabe. (...) Die Eingliederung schwerbehinderter Menschen ins Arbeitsleben (...) wird unterstützt und als ständige unternehmerische Aufgabe gesehen.“

Präambel zur Integrationsvereinbarung



Aktuelle Arbeitsschwerpunkte

- Personalrekrutierung
- Arbeitssicherheit, Arbeitsplatzgestaltung
- Interne/externe Kommunikation, Schulungen, Kollegenseminare
- Beteiligung am Unternehmensforum zur Bündelung von Arbeitgeberinteressen
 - Novelierung SGB IX, REHADAT-Elan, Formularwesen
 - Konzepte zur Förderung der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen



Projekte

Barrierefreiheit

- Internationales Projekt zu barrierefreiem/-armen Intranet-/Internetauftritt
- Baumaßnahmen



Ausbildungs-/Praktikumsmaßnahmen

- Praktikantenplätze für sehbehinderte, hörgeschädigte Menschen
- Spezielle Auswahlverfahren unter Beteiligung Schwerbehindertenvertreter
- Weiterbildungsmaßnahmen

Qualifikant/in im Bereich Zierpflanzen - Gartenbau/Floristik

- Erstmalig 2-jährige berufliche Qualifizierungsmaßnahme für Menschen mit ganzheitlichem Förderbedarf im Sinne der dualen Ausbildung
- 20-jährige Frau mit Down-Syndrom, seit dem 2. Lebensjahr Begleitung durch die Praxis für Entwicklungspädagogik (PEp)

Bausteine der Qualifizierung:

- BI, Werksgärtnerei stellt geeignete Lernatmosphäre und Empowerment zur Verfügung, Betreuung durch Ausbilderin vor Ort
- Außerbetriebliche Integrationshelferin übernimmt unterrichtliche Betreuung
- Konzipierung und Erstellung der exemplarischen Lernmaterialien für den fachspezifischen Unterricht durch PEp

Qualifikant/in im Bereich Zierpflanzen - Gartenbau/Floristik

Ziele

- Weitmögliche Annäherung an das Berufsbild der Floristin
- Förderung aller Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Stärkung der Handlungskompetenz
- Arbeitsplatz auf dem 1. Arbeitsmarkt

Kooperationspartner

- Agentur für Arbeit, Mainz
- BI Pharma GmbH & Co KG
- Praxis für Entwicklungspädagogik Mainz
- Zentrum für selbstbestimmtes Leben (ZsL)

Soziales Engagement

- einer der besten Arbeitgeber Deutschlands
- Vereinbarkeit Familie und Beruf
- Kinderbetreuung
- Soziale Verantwortung leben
- Ehrenamtsbörse



Unternehmerischer Anspruch, Beschäftigung und Integration
schwerbehinderter Menschen zu fördern

Mitarbeiter werden unabhängig von

- ihrem Alter
- Nationalität oder ethnischer Herkunft
- ihrem Geschlecht
- ihrer sexuellen Orientierung
- körperlicher oder geistiger Behinderung

fair behandelt*

96 bis 100 %

*Wettbewerb „Deutschlands Beste Arbeitgeber 2007“

Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz AGG



**Ziel des Gesetzes ist,
Benachteiligungen aus Gründen
(...) einer Behinderung (...)
zu verhindern oder zu beseitigen.**

Maßnahmen zur Umsetzung des AGG



- Informationsrundschriften
- Aushang
- Intranetauftritt
- Schulung freiwillig
- Schulung verpflichtend
- E-learning
- Workshops
- Zertifikat
- Einbindung externer Berater
- Führungskräfte-schulung
- Beschwerdestelle
- ...

Involvierte Bereiche: Personalabteilung, Arbeitsrecht, Projektgruppe, Rechtsabteilung, Betriebsrat, ...

Konsequenzen aus der Umsetzung des AGG



- Verwaltungsaufwand drastisch zugenommen
- einmalige Investition, laufende Kosten
- Rekrutierungsverfahren angepasst
- kein qualifiziertes Feedback an Bewerber zu den Unterlagen nach einem Gespräch
- Verunsicherung bei Führungskräften
- ...

Kann das Gesetz das gesteckte Ziel erreichen?



Das AGG schafft keine neuen Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen

Wird Integration gefördert? Einschätzung der Unternehmen unterschiedlich

Mehr Bürokratie

Gefahr einer Klagewelle bremst Neuausschreibungen

Kein Feedback an Bewerber

Rechtsfolgenverknüpfung

„Das AGG ist der technisch misslungene Versuch, anständiges Verhalten per Gesetz zu verordnen mit nicht absehbaren Risiken.“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Das Unternehmensforum versteht sich als eine parteipolitisch unabhängige, branchenübergreifende Interessengemeinschaft zur Bündelung und Vertretung von Arbeitgeberinteressen bei der Beschäftigung und Integration schwerbehinderter Menschen. Im Focus des Unternehmensforums stehen sowohl Mitarbeiter als auch Kunden.

Es bietet seinen Mitgliedern:

- Ein Fachforum zum Austausch praktischer Umsetzungsmöglichkeiten gesetzlicher Rahmenbedingungen
- Möglichkeit zur Mitgestaltung und aktiven Einflussnahme in Gesetzgebungsverfahren

www.unternehmensforum.org

